Peter Fraser

Schlangen in der Homöopathie

Leseprobe

Schlangen in der Homöopathie

von Peter Fraser

Herausgeber: Narayana Verlag



Im Narayana Webshop finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Copyright:
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Email info@narayana-verlag.de
https://www.narayana-verlag.de

Narayana Verlag ist ein Verlag für Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise. Wir publizieren Werke von hochkarätigen innovativen Autoren wie Rosina Sonnenschmidt, Rajan Sankaran, George Vithoulkas, Douglas M. Borland, Jan Scholten, Frans Kusse, Massimo Mangialavori, Kate Birch, Vaikunthanath Das Kaviraj, Sandra Perko, Ulrich Welte, Patricia Le Roux, Samuel Hahnemann, Mohinder Singh Jus, Dinesh Chauhan.

Narayana Verlag veranstaltet Homöopathie Seminare. Weltweit bekannte Referenten wie Rosina Sonnenschmidt, Massimo Mangialavori, Jan Scholten, Rajan Sankaran & Louis Klein begeistern bis zu 300 Teilnehmer



INHALT

EINLEITUNG 1

Schlangen – die Macht der Unterwelt 5

Schlangenmittel im Allgemeinen 13

Taxonomie 23

Repertorisierung 27

Der Stammbaum der Schlangen 28

Familien 31

EINZELNE MITTEL

Boa constrictor – *Abgottschlange* 35

Python regius – *Königspython* 39

Bungarus fasciatus – *Gebänderter Krait* 43

Dendroaspis polylepis – *Schwarze Mamba* 47

Elaps corallinus – *Korallenotter* 51

Naja tripudians (Naja naja) – *Brillenschlange* 55

Hydrophis cyanocinctus – *Streifenruderschlange* 59

Toxicophis pugnax – *Wassermokassinotter* 63

Cenchris contortrix – *Nordamerikanischer Kupferkopf* 67
Bothrops lanceolatus – *Martinique-Lanzenotter* 71
Lachesis muta – *Südamerikanischer Buschmeister* 75
Crotalus horridus – *Wald-Klapperschlange* 79
Crotalus cascavella – *Schauer-Klapperschlange* 83
Bitis arietens – *Puffotter* 87
Cerastes cerastes – *Wüsten-Hornviper* 91
Vipera berus – *Kreuzotter* 95
Vipera aspis – *Aspisviper* 99

ANHANG
Über den Autor 100
Literaturverzeichnis 101
Arzneimittelindex 103
Stichwortindex 104
Abbildungsverzeichnis 107
Impressum 113



CROTALUS CASCAVELLA (CROTALUS DURISSUS CASCAVELLA)

Schauer-Klapperschlange



Diese südamerikanische Klapperschlange, auch Cascabel genannt, ist den nordamerikanischen Arten sehr ähnlich. Der Hauptunterschied liegt in der Zusammensetzung des Giftes. Die Schauer-Klapperschlange hat ein viel stärkeres Nervengift als die Wald-Klapperschlange. Ihr Biss verursacht Schwäche und Lähmungen und viel weniger Blutungen und Nekrose. Er hat eine eher systemische Wirkung, während die Bissstelle selbst viel weniger betroffen ist.

Es ist ein religiöses Mittel, und es besteht eine noch engere Verbindung zur Unterwelt als bei anderen Schlangenmitteln.

Crotalus cascavella hat eine sehr starke Beziehung zum Tod. Das haben alle Schlangen, aber hier ist sie am ausgeprägtesten. Sie haben Angst vor dem Tod und vor dem Toten. Sie denken die ganze Zeit an den Tod und zwar voller Angst, besonders nachts. Sie verweilen bei ihrem eigenen Tod und dem ihrer Nächsten. Es kann ein Mittel für Beschwerden durch Kummer sein und beim plötzlichen Tod von Bekannten.

Auch Hellsichtigkeit haben alle Schlangen, doch am ausgeprägtesten ist sie bei *C. cascavella*. Bei diesem Mittel ist die Hellsichtigkeit speziell und direkt mit dem Übernatürlichen verbunden. Sie sehen Geister und Gespenster und haben entsprechende Angst vor

Geistern und Skeletten. Sie sind auch abergläubisch und haben Angst vor Verwünschungen.

Auf der anderen Seite sind sie sehr materialistisch und habgierig. Wie alle Schlangen reagieren sie heftig, wenn man sie ärgert, doch *Crotalus* macht sich besondere Sorgen um seinen Besitz und glaubt, die Leute hätten sich gegen ihn verschworen, um ihm seinen Besitz wegzunehmen. Im Vergleich dazu glaubt *Crotalus horridus* eher, die Leute hätten sich gegen ihn verschworen, um ihn zu verletzen oder zu töten. In finanziellen Angelegenheiten sind sie ängstlich und brauchen jemanden, der sich um sie kümmert.

Diese Menschen fühlen sich oft betrogen. Sie fühlen sich zurückgewiesen und allein und wollen Gesellschaft und Freunde – wieder im Kontrast zu *C. horridus*, die das Alleinsein bevorzugt.

Wie bei *Naja* gibt es hier einen Willenskonflikt. Das sieht man auch an dem Konflikt zwischen dem Religiösen und Übernatürlichen und dem Materialistischen. Ein ebensolcher Konflikt besteht zwischen den animalischen Impulsen und dem Bedürfnis nach Einschränkung und Kontrolle. *C. cascavella* hat ein Verlangen nach Spaß und Vergnügen sowie eine starke Sexualität, die perverse Züge annehmen kann. Auf der anderen Seite herrschen eine strenge innere Zensur und ein religiöses, fast puritanisches Gewissen.

Sie kann geschwätzig sein, doch wenn die Zunge betroffen ist, wird sie das Bedürfnis haben, langsam und präzise zu sprechen.

Ihre starke Sexualität ist mit Experimentierfreude gepaart, enthält aber auch ein gewisses Maß an Aggression.

Wenn der Hals eingeengt ist, fühlt es sich an, als würde Pulver oder ein Knoten die Atmung behindern. Angina, begleitet von einem Engegefühl im Hals.

Der paralytische Aspekt ist bei diesem Mittel viel bedeutsamer als bei den weniger neurotoxischen *Lachesis* und *C. horridus*. Besonderes Augenmerk liegt hier auf Halsmuskulatur und Wirbelsäule.

Diese Menschen sind besonders empfindlich gegen Nahrungsmittelzusätze. Das Mittel kann träge sein, und die Patienten sind oft übergewichtig oder bewegen sich langsam. Nackenschwellung und ein Doppelkinn können Anzeiger für dieses Mittel sein.



Peter Fraser

Schlangen in der Homöopathie

Die Macht der Unterwelt

120 Seiten, geb.
erscheint 2022

Jetzt kaufen



Mehr Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise www.narayana-verlag.de